



BESCHLUSSVORLAGE

Fachamt/Antragsteller/in

Datum

Drucksachen-Nr.: - AZ:

Amt für Stadtentwicklung	18.08.2026	0150/26 - I/64
--------------------------	------------	----------------

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Top	Abst. Ergebnis
Magistrat	31.08.2026		
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss	08.09.2026		
Bauausschuss			
Stadtverordnetenversammlung			

Betreff:

Zukunft Innenstadt 2026

Anlage/n:

ohne Anlagen

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Beantragung der Aufnahme ins Förderprogramm "Zukunft Innenstadt".

Wetzlar, den 18.08.2026

gez. Hundertmark
Bürgermeister

Begründung:

Anfang Juni 2026 startete das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum einen Förderaufruf im Landesprogramm Zukunft Innenstadt.

Dieses Programm unterstützt Kommunen dabei, gemeinsam mit lokalen Akteuren kreative und nachhaltige Konzepte zur Belebung ihrer Stadtzentren zu entwickeln. Ziel ist es, den Strukturwandel abzufedern, Leerstände zu reduzieren und die Aufenthaltsqualität sowie wirtschaftliche und soziale Vielfalt in den Ortskernen langfristig zu sichern.

Die Maximalfördersumme beträgt 300.000,- € bei einer Förderquote von 80 % - 90 %. Der Förderantrag wurde bereits fristgerecht abgesendet. Ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung ist zur Vervollständigung des Antrages nachzureichen. Die Entscheidung, ob eine Förderzusage erfolgt, wird für Mitte November 2026 in Aussicht gestellt.

Es wurden zwei Projekte zur Förderung angemeldet:

1. Altstadtimpulse

Das Projekt Altstadtimpulse besteht aus drei Teilprojekten:

1.1 Pop-up Wetzlar – Leerstände als Möglichkeitsräume

Mithilfe eines kuratierten Pop-up-Programms sollen Ladenleerstände in der Altstadt reduziert und Gründungsinteressierte, Kreativschaffende und Vereine unterstützt werden.

1.2 Dom-Palais – Veranstaltungsräume als Frequenzanker

Die neuen Veranstaltungsräume in den Domhöfen sollen mit flexibler Ausstattung und Veranstaltungstechnik versehen werden. Ein Buchungs- und Vermarktungskonzept soll erstellt werden. Geplant sind z.B. Lesungen, Konzerte, Ausstellungen, Workshops und Bürgerdialoge in Kooperation mit Kultur, Vereinen, Wirtschaft und anderen Akteuren der Stadtgesellschaft.

1.3 Historische Orte neu nutzen

Für das bisherige Musikschulgebäude am Schillerplatz und den Trausaal im Alten Rathaus sollen Raum-, Betreiber- und Wirtschaftlichkeitskonzepte erstellt und die entsprechende Ausstattung gefördert werden.

2. Mobile Kultur- und Beteiligungsplattform

Herzstück des Projektes ist eine mobile, modular aufgebaute Bühne mit eigener Technik, die innerhalb kürzester Zeit aufgebaut und einsatzbereit ist. Die Bühne schafft mehr Sichtbarkeit für lokale Kreativität, steht ohne große Zugangshürden Kreativschaffenden und Vereinen zur Verfügung, lädt dazu ein, Programme selbst zu gestalten und belebt den öffentlichen Raum.

Die beantragten Projekte entsprechen den im Integrierten Städtebaulichen Rahmenplan Altstadt (ISRA) formulierten übergeordneten Entwicklungszielen "Stadt(er)leben / City-Charakter" (ISRA S. 97) und "Gemeinsame Stadt / Ort des Zusammenlebens" (ISRA S. 109) sowie den Einzelmaßnahmen Nr. 10 "Handel und Wirtschaftsförderung" (ISRA S. 140) und Nr. 11 "Kultur- und Identitätsorte" (ISRA S. 142).